

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

davon auch ausgiebigen Gebrauch. Es muß allerdings für einen Landbriefträger geradezu eine Qual sein, wenn er über Berg und Tal einen unfrankierten Brief bestellen muß, wenn es nicht gerade ein Steuerzettel ist. Aber suchen wir mal festzustellen, was diese Portofreiheit uns ungefähr kostet. Was brauchen Sie an Briefmarken pro Monat?"

"Ich?, etwa 5 Franken. Bei uns hat nur der Lehrling Portofreiheit und der führt die Portokasse." — "Ich verstehe."

"Und er sagt, wenn bei uns diese neue Stempelmaschine eingeführt werden sollte, er Anspruch auf eine Entschädigung von mindestens 50 Fr. pro Monat hätte."

"Na, Mandelbaum u. Söhne werden sich die Sache wohl noch überlegen. Um aber auf die Portofreiheit zurückzukommen, ich persönlich kaufe monatlich um 10 Franken Briefmarken. Meistens langt es nicht; fagen wir ein Minimum von Fr. 150.— pro Jahr. Was geben Mandelbaum u. Söhne jährlich für Porti aus?" — "Etwa tausend Franken, Vehrung inbegriffen."

"Nehmen wir also an, jede Amtsstelle versendet jährlich für 500 Franken Postsendungen, das macht pro Jahr 38 Millionen, die der Post entgehen. Nun kommen aber noch dazu andere „Freiheiten“, wie z. B. Telephon, Telegraph, Freifahrtkarten auf den

Bundesbahnen, runden wir auf 50 Millionen auf. Andererseits wird, wie ich höre, bedeutend „gemogelt“. In den Grenzstädten schicken die großen Geschäftshäuser einen „Stift“ über die Grenze mit einigen Kilos Briefe, die dann mit fremdem Porto weiterbefördert werden und unsere eidgen. Post hat das Nachsehen. Zirkulare und Empfehlungen werden per Postpaket, adressiert in eine andere Stadt gesandt, um dann dort mit Stadtporto spediert zu werden. Wiederum ein Verlust für unsere Postverwaltung. Haben Mandelbaum u. Söhne auch schon —"

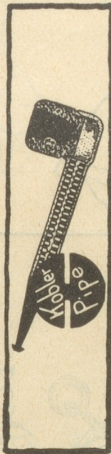
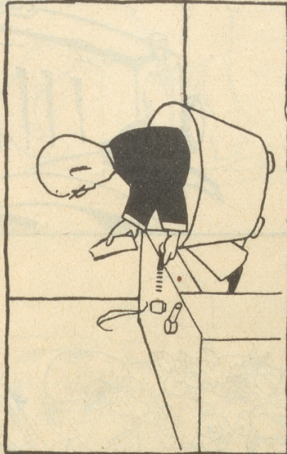
"Das ist Geschäftsgeheimnis, Herr Doktor." —

Sad Hamlin

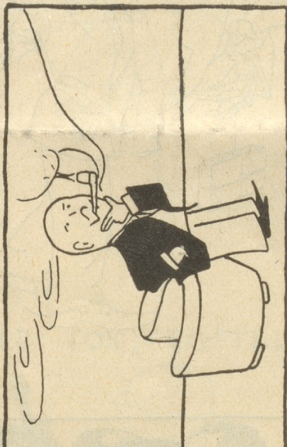
Die wissenschaftliche Untersuchung.

1. Freund Qualm, begeistert vom Effekt.
2. Zerbricht den Kopf, liest im Prospekt.

Fortsetzung folgt!



**Mach's wie „Qualm“, begreife,
Rauch' die Kobler-Pfeife.**



Die hygienische Tabakpfeife
Kein Beissen auf der Zunge. Erhöhtes Aroma.

Fr. 13.50

In einschlägigen Geschäften oder Kobler & Co., Zürich 6.



Warum sind Richters Anker-Steinbaukasten

so beliebt? Weil sie die Kinder Monate, ja Jahre lang beschäftigen. Weil das Bauen nach den genauen Vorlagen oder nach eigener Phantasie ein reizvolles Vergnügen und hohe Befriedigung bietet. Weil die Bausteine unverwundlich sind. Weil nicht nur kleine Kinder, auch grössere, ja Erwachsene viele Abende bei diesem interessanten Baukasten verbringen.

Unser neuester Gratis-Prospekt zeigt einige Prachtbauten, ausgeführt von schweizer Baufreunden.

Dr. Richter & Cie., Olten.

WENN DIE ALTE RASIERKLINGE STUMPF IST —



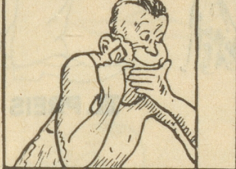
UND SICH DER BART WIE DRAHT ANFÜHLT —



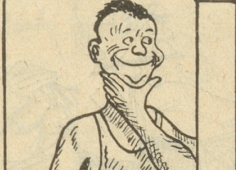
DANN PROBIEREN SIE EINE "ZÜRI-KLINGE"



— UND RASIEREN SICH TADELLOS



DIE HAUT WIRD SAMMET WEICH



OH-H-H! WELCH' HERRLICHES GEFÜHL!



Züri-Klinge

die beliebte, gute
Schweizer-Rasier Klinge
per 10 Stück
Fr. 2.50.

Riethmüller
RENNWEGPLATZ ZÜRICH

Eine schöne Herren- und Bubikopfrisur erzielen Sie nur mit der fettfreien

Frisoline

Erhältl. bei Coiffeurs u. Parfumerien oder direkt beim Frisolinedepot Zürich 1, Rüdengplatz 1. 314



MIT FRISOLINE

Das unübertroffene Stärkungsmittel,
das hochwirksame Nerven-Nährmittel

Elchima Elisir oder Tabletten

macht und erhält Sie gesund und leistungsfähig.

Orig.-Packung 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelpackung 6.25 i. d. Apoth.

Clichés

Galvanos & Stereos

ABEREGG-STEINER & CO. K.A.G.

Sulgenbachstrasse 46, Bern

CAFÉ DU LAC

Zürich, Bellevueplatz

Täglich Konzert der bekannten
Künstlerfamilie Schein.



Warteck